

Mitteilung für den Arbeitgeber

Das Lohmarer Institut führt vom 05.10.-09.10.2026 unter der Seminarnummer 867326 das Seminar „Köln zwischen Großstadt, Naturschutz und Nachhaltigkeit“ durch.

Ich,

wohnhaft in,

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub.

Die Unterlagen über die Bildungsveranstaltung (Programm, zeitlicher Ablauf, Lernziele) finden Sie umseitig.

Das Seminar gilt als Bildungsurlaub der politischen Weiterbildung anerkannt in

- **NRW** (gemäß § 1, Abs. 4 AWbG der politischen Arbeitnehmerweiterbildung. Das Seminar gilt dementsprechend nach § 9, Abs. 1 AWbG als anerkannte Bildungsveranstaltung. Es liegt gemäß § 10 ff AWbG eine Einrichtungsanerkennung vor Az.: 48.06-7348
- **Saarland**: Es handelt sich um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß § 6 des saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG), in der aktuellen Form gültig seit 09.05.2024. Wir sind berechtigt, nach § 6 Abs. 7 Satz 1 SBFG, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen.
- **Baden-Württemberg**: Das Seminar wird nach den allgemeinen Anforderungen an Bildungsmaßnahmen nach § 6 Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) angeboten. Um zur Teilnahme daran Bildungszeit in Anspruch nehmen zu können, müssen weitere Voraussetzungen nach dem BzG BW erfüllt sein. Informationen und das Formular zur Beantragung der Bildungszeit finden Sie unter www.bildungszeit-bw.de. Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist als Bildungseinrichtung nach dem BzG BW vom Regierungspräsidium Karlsruhe anerkannt (Aktenzeichen 12c11-6002-61).

Anerkennungen in weiteren Bundesländern sind auf Anfrage möglich. In den meisten Ländern gelten für die Anerkennung Fristen von 10-12 Wochen vor Seminarbeginn – bitte erkundigen Sie sich dazu bei uns.

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2-21-8-1588/82).



(Unterschrift des Veranstalters)

(Unterschrift des Teilnehmers)

SEMINARPROGRAMM

Köln zwischen Großstadt, Naturschutz und Nachhaltigkeit

Ort: Köln Dozentin: Laura Schütt (B.Sc. Biowiss., M.Sc. Ecohydr.) Termin: 05.10.-09.10.2026

Montag

- 09.00-10.00 Begrüßung und Vorstellung der Teilnehmenden, Einführung in das Programm
- 10.00-12.30 Wie „funktioniert“ Umweltschutz in einer Millionenstadt? Erwartungen, Vorstellungen
- 13.45-15.00 Der Rhein als Lebensraum und seine Rolle für die Biodiversität
- 15.45-17.00 Hochwasserschutz in Köln: Ökologische Lösungskonzepte am Beispiel der Retentionsfläche im Langer Auwald

Dienstag

- 09.30-12.00 Umweltbildung in einer Großstadt am Beispiel der Einrichtung „Finkens Garten“ (offizielles Projekt der Dekade der Vereinten Nationen (UN) zur „Bildung für nachhaltige Entwicklung“)
- 13.00-14.30 Biodiversität in der Stadt erfassen (Bäume, Vögel, Insekten – Methoden der Bürgerwissenschaft)
- 14.30-15.00 Waldpädagogische Aktion im Grüngürtel
- 15.15-16.30 Nutzungskonflikte: Spannungsfeld Stadtnatur gegen urbane Entwicklung am Beispiel des Vereinsgeländes des ersten FC Köln im Grüngürtel
- 16.30-17.00 Kommunalen Freiland-Artenschutz heimischer Tier- und Pflanzenarten in Bauvorhaben im weiteren Sinne (z.B. bei Baugenehmigungsverfahren etc.).

Mittwoch

- 09.30-10.30 Angewandte Konzepte der Umweltbildung in der historischen Freiluft- und Gartenarbeitsschule der Stadt Köln (Freiluga)
- 10.30-12.00 Konzepte der klimaangepassten Stadtplanung (Retentionsflächen, Hitzeschutz, Energieversorgung, Raum für Gemeinschaft etc.)
- 12.00-13.00 Städtische Ziele Köln: Aktionsplan Klimaschutz
- 14.15-16.00 Parkstadt Süd als klimaangepasstes Quartier und Gespräch mit Gemeinde im Stadtteilbüro Parkstadt Süd
- 16.00-17.00 Individuelle und kollektive Interessen in gesellschaftspolitischen Kontext am Beispiel der urbanen Entwicklung

Donnerstag

- 09.00-12.00 Naturschutzgebiet Wahner Heide und seine hohe ökologische Bedeutung für den Naturschutz in der Region
- 14.00-15.30 NSG Wahner Heide: Spannungsfeld Naturschutz versus Großflughafen Köln/Bonn und die Rolle von Naturschutzverbänden in der lokalen Natur- und Umweltschutzdiskussion
- 15.30-17.00 Besser durch Köln, der nachhaltige Mobilitätsplan 2027

Freitag

- 09.00-10.00 Konzepte für nachhaltiges Leben in der Großstadt mit Führung durch autofreie Siedlung
- 10.15-11.15 Besuch einer Initiative für nachhaltiges Leben in Köln Nippes (Nachbarschaftsprojekt mit Repair Café und kultureller Begegnung)
- 11.30-12.30 Zukunftswerkstatt: „Unsere Vision für eine nachhaltige Stadt“
- 13.15-14.45 Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse
- 14.45-15.45 Reflexion der Woche und Feedback

Programmänderungen aus organisatorischen Gründen vorbehalten. - Das Seminar umfasst mindestens 30 Zeitstunden Unterricht und erfüllt damit die gesetzlichen Vorgaben. Die vollständige Anwesenheit ist für die Erteilung der Teilnahme-Bescheinigung erforderlich.

Seminarziel: Die Teilnehmenden sollen die oben aufgeführten umweltpolitischen und die damit zusammenhängenden gesellschaftspolitischen Fragestellungen kennen lernen und sich damit auseinandersetzen. Konkret sollen sie u. a. die Rolle von Hochwasserschutz, Natur- und Artenschutz sowie Umweltbildung in Köln, das Konfliktfeld Umwelt- und Naturschutz versus Flughafenbetrieb sowie Natur- und Umweltschutz- sowie Nachhaltigkeitskonzepte und -Maßnahmen in Köln und darüber hinaus kennen lernen. Außerdem sollen die Teilnehmenden einen Einblick in das Potential bekommen, das jeder/jede nutzen kann, um eine soziale und ökologische Lebensweise zu erreichen. In Vorträgen, Gesprächen mit Kundigen vor Ort, Exkursionen und Diskussionen sollen sie ihr Wissen um die Möglichkeiten einer sozialen und Ressourcen schonenden Lebensweise sowie die wirtschafts-, sozial-, umwelt- und naturpolitisch relevanten Rahmenbedingungen erweitern. In eigener Arbeit sowie in Kontakt mit Expert:innen vor Ort sollen die Teilnehmenden Lösungskonzepte für eine nachhaltige Stadt kennen lernen, aktiv ausarbeiten und auf Umsetzbarkeit sowie Übertragbarkeit hin überprüfen. Dadurch können sie in die Lage versetzt werden, eigene und kollektive Interessen in gesellschaftliche, politische und berufliche Entscheidungsprozesse einbringen zu können.

Zielgruppe: Das Seminar dient der politischen Weiterbildung im Sinne des § 1.4 AWbG. Das Seminar dient zudem für die folgende Zielgruppe der beruflichen Weiterbildung: Arbeitnehmer/innen aus kaufmännischen, technischen oder naturwissenschaftlichen Berufen, die im Natur- und Umweltschutz (z.B. in Behörden, Einrichtungen oder Unternehmen) tätig sind.